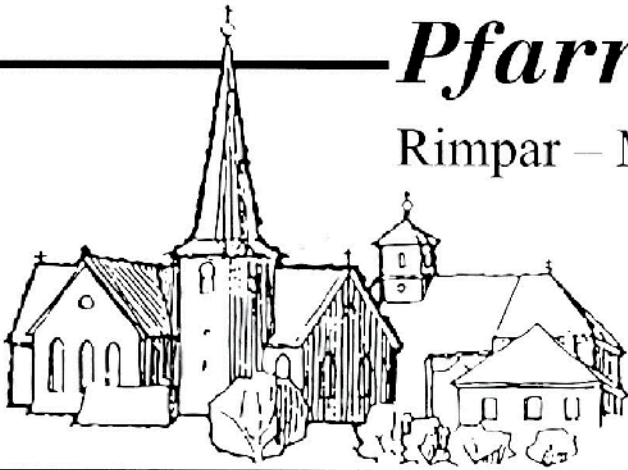
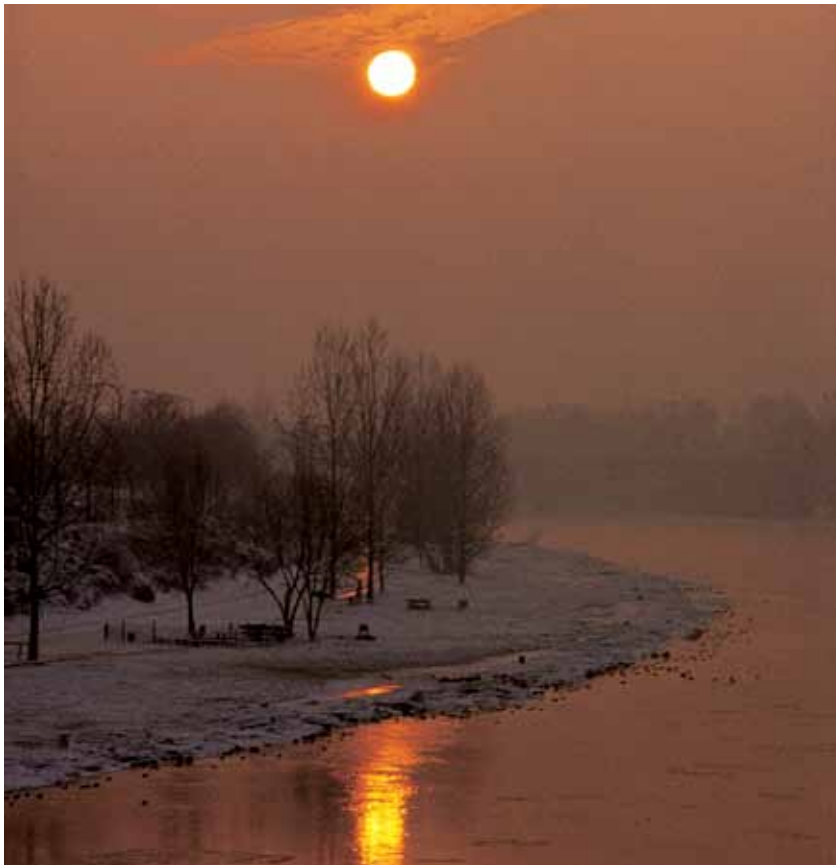


Pfarrbrief

Rimpar – Maidbronn



Jahrgang 54
März 2015



Inhalt

Inhaltsverzeichnis:	Seite
Leitartikel	3-4
Sternsinger	5-6
Adventskranz	7
Krippe, Aus den Pfarrbüchern: Taufen, Beerdigung	8-9
Caritas, Senioren	10-11
Firmung 2015, Kommunionkinder Maidbronn	12-13
Kommunionkinder Rimpar	14
Geburtstag Pfarrer Kycia	15
Ökumenische Treffen, Danke,	16
Ökumenischer Kreuzweg	17
Seniorenrat	18-19
KDFB, Diverses	20-21
KDFB	22-23
Maidbronn	24-25
Maidbronn	26-27
Caritas	28

Im Januar 1996 war der damalige Präsident des Staates Israel, Ezer Weizmann, zu Gast in Deutschland. Er hielt vor dem Bundestag eine Rede, die bis heute unvergessen ist. Er brachte damals zum Ausdruck, was für einen gläubigen Menschen „Erinnerung“ bedeutet:

Jeder einzelne Jude müsse sich so verstehen, als ob er dagegewesen sei. Wörtlich: „Ich war ein Sklave in Ägypten und empfang die Thora am Berg Sinai. Mit Josua überschritt ich den Jordan, mit König David zog ich in Jerusalem ein. Ich habe Jerusalem an den Wassern von Babel nicht vergessen, und als der Herr Zion heimführte, war ich unter den Träumenden. Ich habe gegen die Römer gekämpft und bin aus Spanien vertrieben worden. Ich habe meine Familie in Kishinev verloren und bin in Treblinka verbrannt worden.“

Unheil und Heil werden in der Erinnerung zur Gegenwart; alles ist ein einziges Heute; jeder Gläubige ist dabei. – So sinngemäß die Worte des Präsidenten Ezer Weizmann.

Genau diese Form der Erinnerung steht hinter unseren liturgischen Feiern besonders lebendig am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Osternacht. Alles ist ein einziges Heute. Die ganze Heilsgeschichte ist mystische Gegenwart.

Und wir, die wir dann zur Feier versammelt sind, lassen uns hineinnehmen in das große Geschehen zwischen Gott und Mensch: Hörend und sehend, singend und betend nehmen wir teil an den Heilstaten Gottes.

Nur so ist es möglich, in den überschwänglichen Jubel des „Exultet“ mit einzustimmen. „Dies ist die Nacht“ hieß es da – „dies ist die Nacht, die unsere Väter aus Ägypten befreit und durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat“. – „Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Feuersäule das Dunkel der Sünde vertrieben hat“. – „Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger hervorstieg“. –

„0 wahrhaft selige Nacht!“

Eben dies gilt für uns auch, an diesem Fest der Auferstehung. Diese Osternacht also, die Nacht vom 4. auf den 5. April des Jahres 2015, dies ist die Nacht, in der jeder von uns die Stunde des Heils erlebt: in

Leitartikel

der wir nicht nur Zeugen seiner Auferstehung sind, sondern auch selbst Anteil gewinnen an seinem neuen Leben, – die „Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet“, – die Nacht, die jeden Einzelnen von uns der Finsternis entreißt und mit Gottes Licht erfüllt.

„Dies ist die Nacht!“ – Und wir lassen uns mitreißen und feiern Ostern.

Ich wünsche Ihnen eine heilsame und gesegnete Fastenzeit und dann:

Frohe Ostern!

Im Namen des
Pastoralteams

*Diakon
Franz-Ludwig
Ganz*



„Auferstandener“ (Holz) in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Rimpar. Foto: Franz-Ludwig Ganz



Sternsingeraktion 2015 „Segen bringen – Segen sein“

61 Kinder und Jugendliche haben sich am Dreikönigstag aufgemacht, um in Rimpar den Segen zu den Häusern zu bringen und für Not leidende Kinder zu sammeln.

Dieses Jahr haben sich noch mehr „kleine“ Könige und Sternträger auf den Weg gemacht, als im vergangenen Jahr. Waren 2014 mehr als die Hälfte aller Beteiligten 5 bis 10 Jahre alt, waren dieses Jahr 70% der Kinder in dieser Altersgruppe! Tapfer und fleißig liefen sie bis in den späten Nachmittag und kamen alle müde aber fröhlich zurück. Gespannt warteten die Läuferinnen und Läufer auf das Sammelergebnis. Dieses Jahr wurden **€ 10.233,63** gesammelt!

Einen herzlichen Dank an alle, die so großzügig gespendet haben! Vielen herzlichen Dank auch an alle fleißigen Sternsingerinnen und Sternsinger, allen Gruppenleiterinnen und -leitern!

Damit so ein Tag gelingen kann, sind auch viele Arbeiten im Hintergrund nötig. Unser besonderer Dank geht hier an die Eltern, unseren

Sternsinger

Schwestern und das liebe Küchenteam, das uns wieder einmal unterstützt hat. Danke!

Bei der Organisation des Sternsingertages wurde in diesem Jahr etwas Grundsätzliches für das ganze Dorf verändert: Wer sicher sein wollte, dass die Drei Könige zu Besuch kommen, musste sich im Vorfeld anmelden. Neben den „Bestellungen“ haben die Sternsinger aber trotzdem so viele Haushalte wie möglich besucht.

Unser Ort kann nicht flächendeckend angelaufen werden. Das liegt daran, dass in den vergangenen Jahren die Anzahl der Sternsinger zurückgegangen ist und die kleinen Könige auch nicht die Kraft haben, bis spät in den Abend hinein zu laufen.

Auch im kommenden Jahr können Sie die Sternsinger „bestellen“. Die Anmeldung kann dann wieder über Telefon, Besuchszettel oder Internet erfolgen. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Alle, die sich bereits angemeldet haben, brauchen dies nicht noch einmal tun. Sie sind bereits vorgemerkt.

Gisela Lohrey und Georg Link



Rückblende – Advent

Rechtzeitig zum 1. Advent wurde Rimpar's bisher größter Adventskranz von fleißigen Helfern fertiggestellt und erstmals mittels eines Elektromotors in die luftige Höhe der Pfarrkirche St. Peter und Paul befördert.

Pfarrer Arkadius Kycia hat seinen fleißigen Helfern um Messner Robert Bedner gedankt.

Günther Wagenbrenner



Foto von links: Thomas und Reinhold Künzig, Juliane Schömig, Monika Weber, Werner Klein, Robert Bedner, Pfr. Arkadius Kycia. Auf dem Bild fehlt Klaus Weber

Krippe

Pünktlich zum ersten Adventssonntag am 30. November 2014 haben die fleißigen Krippenbauer wieder die große Jahreskrippe in der historischen Ritterkapelle der Pfarrkirche St. Peter und Paul mit der ersten Szene der „Vertreibung aus dem Paradies“ aufgebaut. Auch die Isolierung der restaurierten Türe im Portal zur Ritterkapelle wurde gerade noch rechtzeitig zur kalten Jahreszeit angebracht und die Betrachter der bis Weihnachten wöchentlich wechselnden „Krippenmotive“ finden nunmehr angenehme Temperaturen vor.

Die Sechs Meter lange Krippe mit insgesamt elf wechselnden Szenen ist wieder bis Ostern zu bewundern; für ein „Vergelts-Gott“ in die Spendenbox wird gedankt.

Beim Bau der Krippe haben mitgewirkt: Monika und Klaus Weber, Messner Robert Bedner, Ernst Kütt und Schwester Friedholda.

Günther Wagenbrenner



Wir freuen uns über die Neugetauften



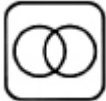
Rimpar:

GRÖMLING Julian - LUTZ Valeska - MÜLLER
Emma - GUTTMANN Kathrin - URLAUB Emelie

Maidbronn:

HELD Oscar

Wir freuen uns über die Neuvermählten



Rimpar

LOHREY Gisela + LINK Georg

Maidbronn

--

Wir beten für die Heimgerufenen



Rimpar:

BUG Frieda - YAROS Dorothea - GEYS Isolde
- SCHWAB Nikolaus - KEIDEL Fritz -
LURZ Emma - BAUER Helene -
LOSERT Franziska - MICHEL Oswald -
WARMUTH Ella - TROLL Ernst -
KEßLER Elisabeth

Maidbronn

REINFURT Ottilie - KUNZELMANN Rita -
FASEL Marianna

Ehrung der Caritashelferinnen



Bei einer kleinen Feier wurden langjährige Caritashelferinnen geehrt.
50 Jahre Hedwig Göpfert und Liselotte Löhr,
25 Jahre Schwester Julia Schwehofer und Rosemarie Kempf,
10 Jahre Emma Reitzenstein.

Schwester Gabriela

Wir bitten auch dieses Jahr wieder um Ihre Caritasspende mit Überweisungsträger, der diesem Pfarrbrief beiliegt. Vergelt's Gott im voraus.

St. Gregor feierte mit den Rimplarer Senioren

Besinnliche Weihnachtsfeier im Bischof-Schmitt-Haus

Bei Kaffee und Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen und Kuchen stimmten sich 120 Gäste im Bischof-Schmitt-Haus auf Weihnachten ein. Eine Weihnachtliche Darbietung haben die Kinder vom Schlossmühlkindergarten unter der Leitung von Jutta Bedner aufgeführt und die Gäste begeistert. Traditionell hatte die Tagespflege St. Gregor zusammen mit dem katholischen Seniorenclub zur Weihnachtsfeier Senioren, Gäste der Tagespflege, Angehörige und die Ehrenamtlichen von St. Gregor eingeladen. Erstmals haben auch Kunden des ambulanten Pflegedienstes von St. Gregor mitgefeiert. Die musikalische Umrahmung übernahm Walter Knorz, der mit weihnachtlichen Liedern für besinnliche Stimmung sorgte. Peter Zier vom Seniorenbeirat mimte den Nikolaus und verteilte an alle Geschenke. Der Dank von Tagespflegeleiterin Susanne Schiedermeier und ihrem Team gilt allen fleißigen Helfern, die zur Feier beigetragen und so das Fest ermöglicht haben.

Martina Götz



Foto: Susanne Schiedermeier

Firmung



Am 22. Januar 2015 wurden 66 Jugendliche aus unserer Pfarreiengemeinschaft „Gemeinsam unterwegs“ St. Afra und St. Peter und Paul, Rimpar von Weihbischof Ulrich Boom gefirmt.

Fotos: Armin Mrozik



Firmlinge 22. Januar 2015

Abendschein Max, Amthor Manuel, Aritoglidis Panagiotis,
 Arlt Christin, Bader Lukas, Baumeister Lea, Beyer Jakob,
 Börtlein Peter, Braun Sandro, Braun Selina, Burkard Lilu,
 Christ Markus, Dernbach Lena, Faatz Florian, Feser Dominic,
 Geubig Lisa, Görg Gabriel, Götz Marvin, Grümpel Alisa,
 Grümpel Leonie, Grümpel Nicole, Hofmann Leonard,
 Houdek Pascal, Issing Vanessa, Johannes Tim, Knoblauch Niclas,
 Koch Angelo, Koska Nicole, Kretschmer Laura, Lurz Fabian,
 Mainberger Steffen, Melzer Johanna, Mörz Pia, Mrozik Lukas,
 Peter Franziska, Postel Philipp, Rappelt Susanne, Regner Enya,
 Rosmeis Nils, Rückert Livia, Saalmüller Fabian, Siegler Cedric,
 Scheller Fabian, Scheller Jonathan, Schenk Franz, Schenk Markus,
 Schiedermeier Kathrin, Schmitt Chiara, Schömig Alina,
 Schömig Amelie, Schrooten Lea, Schuller Maximilian,
 Schwender Clemens, Straub Frederik, Wagenbrenner Marcel,
 Wagenbrenner Marvin, Wagenbrenner Justin, Walter Elena,
 Weckesser Noah, Weber Josef, Weidner Kilian, Wittmann Sina,
 Wiener Maximilian, Zeislein Luisa, Zenter Luca

Kommunionkinder Maidbronn 19.4.2015

Fasel	Sophia	Wiesenstr. 4
Konik	Sina	Würzburger Str. 21
Kreß	Leonie	Versbacher Str. 12
Schmitt	Raffaella	Estenfelder Str. 16
Ullrich	Vanessa	Zur Veitsmühle 8A
Weiler	Jacob	Adam-Bausenwein-Str. 3
Scheller	Luca	Wiesenstr. 7



Kommunion

Kommunionkinder Rimpar 12.4.2015

Alban	Luis	Frankenstr. 3
Christ	Marcia	Zur Veitsmühle 31
Dobrinkat	Katharina	Burgstr. 26
Döllinger	Jonathan	Lohnstr. 12
Domaszewicz	Nathaniel	Adolf-Wagenbrenner-Str. 2
Efinger	Maja	Engelbert-Kraus-Str. 9
Englert	Joris	Josef-Heeger-Str. 6
Feineis	Simon	Mühlwiesenweg 15
Fuchs	Nico	Austr. 51
Grömling	Tyler	Bonhoefferstr. 38
Held	Nicolas	Hans-Böckler-Str. 27
Hoffmann	Morris	Lohnstr. 14
Hupp	Maximilian	Strüthweg 17
Kleindienst	Nikla	Strüthweg 7
Kütt	Milan	Weinbergstr. 23
Laux	Saskia	Franz-Bötsch-Str. 1
Lotz	Jakob	Von-Stauffenberg-Str. 2
Maier	Sophia	Frankenstr. 15a
Müller	John	Ringsr. 17
Rozegnal	Amelia	Danziger Str. 3/6
Ruggaber	Marc	Kirchenstr. 9
Schade	Sophia	Kettelerstr. 30
Schmitt	Sophie	Zur Veitsmühle 37
Schneider	Carolin	Am Stadtberg 3, Wzbg
Schuller	Benedikt	Neue Siedlung 22
Serhijenko	Alina	Mühlwiesenweg 55
Straus	Leonie	Am Dreschplatz 7
Ströhlein	Julian	Zur Veitsmühle 5
Walter	Fabio	Weinbergstr. 18
Zeller	Katharina	Bonhoefferstr. 30

Mit Ende der Christmette, um Mitternacht, am 25.12.2014, begann die Feier zum 40. Geburtstag unseres Pfarrers Arkadius Kycia.



Der Kirchenpfleger Günther Wagenbrenner gratulierte im Namen aller Verantwortlichen der Pfarrei St. Peter und Paul und überreichte, zusammen mit der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martina Götzt, das gemeinsame Geburtstagsgeschenk aller im kirchlichen Ehrenamt stehenden Helferinnen und Helfern; Einen Gutschein über ein Wochenende in Salzburg, mit Eintrittskarte

zum berühmten Adventssingen im Dezember 2015, sowie ein T-Shirt der deutschen Fussball-Nationalmannschaft mit dem Aufdruck „40 Arkadius Kycia“. Zudem durchschritt er ein Spalier von 40 Kerzen, getragen von Pfarreimitgliedern.

Für die politische Gemeinde überreichte Bürgermeister Burkard Losert ein Geschenk.

Pfarrer Kycia war sehr erfreut über die netten Worte, Glückwünsche und Geschenke zu seinem 40. Geburtstag.



Robert Bedner

Ökumene

Ökumenische Treffen 2015

Weltgebetstag

am 06.03.2015, 19.00 Uhr, in der Bekenntniskirche

Ökumenischer Passionsgottesdienst

am 27.03.2015, 18.30 Uhr in der katholischen Kirche

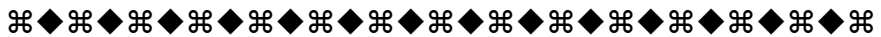
Stationengottesdienst

am 03.05.2015, 18.00 Uhr (Plakate beachten)

Taizéandachten

in der Passionszeit Mittwoch, 04.03., 11.03., 18.03. und 25.03.2015 um 18.00 Uhr

Steffi Öder



Danke

Vielen lieben Dank an alle, die an meinem **40. Geburtstag** auf so vielfältige Weise an mich gedacht haben.

Die Überraschung am Ende der Christmette ist gelungen. Es war einfach toll. Die Fahrt zum Adventssingen nach Salzburg vom 04.-06. Dezember 2015 ist eine schöne Geschenkidee. Ich freue mich schon darauf.

Allen Helferinnen und Helfern der Pfarrei St. Peter und Paul sowie dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Pfarrer Arkadius Kycia

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchenstiftung, Tel. 9844

Redaktion: Pfarrer A. Kycia, Herbert B. Freisleben,
Christian Krenz, Peter Zier

Layout: Hiltrud Probst

Druck: Megatype, Würzburg-Versbach

Im Fokus: Das Kreuz



Alle evangelischen und katholischen Jugendliche
(ab ca. 13 Jahre) und Junggebliebenen laden wir herzlich ein
zum

**Ökumenischen Kreuzweg der Jugend
am 27.3.2015 um 18.30 Uhr in der katholischen
Kirche in Rimpar**

Anschließend besteht Gelegenheit zur Begegnung im oder
vor dem Jugendheim!

Pfarrer Arkadius Kycia, Pfarrerin Lezuo, Sigrid Traub und Team



„Advent im Schloss“

Adventliche Texte, von Rektor Reinhard Schlereth „aufbereitet“, erfreuten die zahlreichen Zuhörer. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Gruppe „ad hoc“ (Ria Planner, Manfred Göb und Walter Knorz). Die Schüler bedankten sich für die Spende von 250 Euro.



Programm 2015

- 17. März 2015: „Wohnberatung für ältere Menschen“ (BSH), 14.30 h.
- 06.Mai 2015: „Europäischer Kulturweg-Gramschatzer Wald 2“
- 12.Mai 2015: „Auf jüdischen Spuren in Rimpar“ (H. Mintzel)
- 10.Juni 2015, PC Kurs für Einsteiger bzw.Fortgeschrittene, Ch. Fasel

Oktober 2015: Pflanzaktion „Rimparer Friedhof“
Oktober 2015: (Voraussichtlich) Besuch des Instituts für
Robotik und Telematik (Uni Würzburg)

**Zu allen Veranstaltungen schon jetzt herzliche Einladung.
Gesonderte Information erfolgt rechtzeitig im Rimpar aktuell
und durch Plakatierung.**

Sozial-Beratungen

www.seniorenportal-mainfranken.de

Allgemeine Dienstleistungen, Pflege und Betreuung.

Ein Angebot des Seniorenrates. Rufen Sie an: Herrn Günter Rauch,
Tel.: 0 93 65 / 49 16, für Gläubiger- und Schuldenproblematik;
Herrn Manfred Schömig, Tel.: 0 93 65 / 16 44, für Altersrente und
Besteuerung; Herrn Gerd Strässer, Tel.: 0 93 65 / 15 26, für Fragen
des Arbeits- u. Sozialrechts.

Pflegeberatung

Ein Service vom „Kommunalunternehmen des Landkreises
Würzburg“.

Gebührenfreie Servicenummer: Telefon: 08000001027.

E-Mail: pflegerberatung@kommunalunternehmen.de

Internet: www.pflegerberatung-wuerzburg.de

Hospiz und Trauerbegleitung

Malteserhilfsdienst, Ansprechpartner in Rimpar, Heinz Jäger,
Tel. 0 93 65 / 88 03 84.

Hospizverein Würzburg, Ansprechpartnerin, Frau Dorothee Collier,
Tel. 0 93 65 / 24 57

Bei Rückfragen und Anmeldungen setzen sie sich bitte mit Peter Zier,
Tel.: 0 93 65 / 17 89, pzier@t-online.de, in Verbindung.

Klicken Sie rein ins Internet unter <http://seniorenrat.rimpar.de>

Da sehen Sie alles, was bei uns passiert.

Vereine und Verbände

Kabarett am 23.10.2015 , 19.30 Uhr im Bischof-Schmitt-Haus

Der KDFB Zweigverein Rimpar bietet am 23.10.2015 wieder ein Highlight. Um 19.30 Uhr gastiert der Kabarettist Otmar Traber im Bischof-Schmitt-Haus, mit seinem preisgekrönten Programm „Midlife Riesen – oder gibt es ein Leben nach dem 50. Geburtstag?“



Otmar Traber ist ein katholischer Theologe, Pädagoge und ein Meister des satirischen Humors. Dass er mit seiner Kirche hadert ist nicht zu überhören. Eigentlich ist das Programm für kirchlich-katholische Insider gemacht, doch das subtil pointierte Kabarett des Künstler-Theologen dürfte selbst jedem Freigeist mehr Freude machen, als das gängige politische Kabarett. Ohne Plattheiten und Klischees zu bedienen hält der Theologe nicht nur seiner Kirche, sondern der Gesellschaft den Spiegel vor.

Karten sind schon jetzt erhältlich bei Birgitt Dod, Weidleinsgraben 3, Rimpar, Telefon Nr. 508790 abends oder am Wochenende zum Preis von 12,00 €

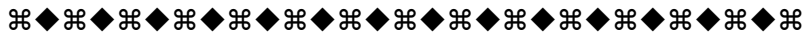
Die Karten eignen sich hervorragend auch als Geschenk für Geburtstag, Namenstag und sonstigen Jubiläen.

Birgitt Dod

Suche nach der geschnitzten Figur von Bischof Adolf Schmitt.

Wer weiß wo die Holzfigur von Bischof Schmitt geblieben ist?
Sie hing an der Wand vom großen Saal des Bischof-Schmitt-Hauses
und wird schon seit ein paar Jahren vermißt. Wer kann Auskunft
geben, wo sie beim Umbau gelagert wurde?

Bitte im Pfarrbüro melden.



„Zeit füreinander haben“...

ist eine Aktion von Menschen aus Rimpar, Maidbronn und Gramschatz, die ihre Dienste in verschiedensten Bereichen ehrenamtlich allen Bewohnern zur Verfügung stellen.
Von Krankenbesuchen, Fahrdiensten, Beratung bei Verhandlungen mit Behörden, kleine handwerkliche Hilfen bis hin zu Hausaufgabenhilfe und gelegentlicher Kinderbetreuung.

Gerne und kostenlos können Sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen.
Rufen Sie uns einfach unter der **Telefon-Nummer 2 08 99 60** an.

Ein Mitglied unseres Teams ist tagsüber bis 19.00 Uhr für Sie erreichbar.

Ihre Anfragen und Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Der nächste
Pfarrbrief
erscheint:

Erscheinungstermin: 20.06.2015
Redaktionsschluss: 01.06.2015

Besuchen Sie uns auch auf der Homepage: www.kath-pfarrei-rimpar.de

Vereine und Verbände

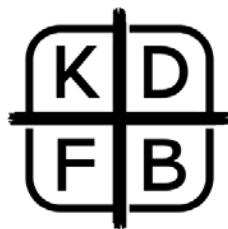
Einführung in das neue Gotteslob

Was bei der – unter oben genanntem Titel beworbenen – Veranstaltung am 20. Januar 2015 geboten wurde, lässt sich angemessener beschreiben und zusammenfassen als Mini-Glaubenskurs zum Thema „Gotteserfahrungen in ausgewählten Gotteslob-Liedern“. Herr Michael Pfeifer, Referent für liturgische Bildung, sang mit den BesucherInnen Lieder

und Liedrufe, die allesamt noch unbekannt waren, und erläuterte deren theologischen Inhalte in Text und Komposition. Seine Begeisterung und die von persönlicher Glaubensüberzeugung getragene Darstellung fanden große Resonanz bei den ZuhörerInnen und SängerInnen, auch wenn dem gemeinsamen Gesang – rein musikalisch gesehen – eher bescheidener Erfolg beschieden war.

Als Einstieg war das Lied „Alle Menschen höret auf dies neue Lied“ (GL 770) ausgewählt. Obwohl zugeordnet dem Gründonnerstag unter „Die Feier der Heiligen Woche“ – geht es nicht um eine Erinnerung an das Abendmahl Jesu, sondern es versetzt in den heutigen Kirchenraum, lädt ein zur Gottesbegegnung in der Eucharistie und macht deutlich, was geschieht, wenn mit der Wandlung von Brot und Wein auch die Herzen der Menschen gewandelt werden : „Wunden sollen heilen; unsere Not wird gut.“ „Unrecht muss nun weichen, Lüge untergehen.“ Herr Pfeifer machte einige Anmerkungen zu Aufbau und Struktur des GOTTESLOBES, wies hin auf die Hausliturgien unter den Nummern 23 – 28 und auf den modular aufgebauten Andachtsteil ab Nummer 672, aus dessen einzelnen „Andachtsabschnitten“ Andachten jeweils dem Anlass entsprechend zusammengestellt werden können.

Ausführlich besprochen wurde u. a. das Lied „Gott loben in aller Stille“ (GL 399). Der Dichter hat sich hier von einer typischen Gotteserfahrung inspirieren lassen, wie sie uns vom Propheten Elia bekannt ist, der Gott begegnet ist in der Stille, im Nichts, in der Leere, in der „Stimme verschwebenden Schweigens“, wie Martin Buber übersetzt. Das Lied mahnt uns, nicht zu „plappern wie die Heiden“,



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND

sondern still zu werden, uns zu öffnen für Gottes zuvorkommende Gnade und Liebe und aus einem erfüllten Gesammeltsein unser – möglicherweise laut tönendes – Lob Gottes erwachsen zu lassen – als unsere Antwort.

Für diejenigen, die die Nummern noch einmal nachschlagen möchten, seien an dieser Stelle die weiteren gesungenen und erläuterten Lieder genannt: 419, 182, 462, 274, 438, 633,3 und 338.

Am Ende der Veranstaltung stand die Ermutigung des Referenten, sich die neuen Lieder des Gotteslobes mehr und mehr zu erarbeiten und anzueignen; mit einem Augenzwinkern bemerkte er: „Wenn die Lieder ‚schlecht‘ sind, hat man sie beim ersten Mal verstanden!“ und entließ uns mit der Empfehlung, auch schwierige und nicht leicht verständliche Liedtexte beim Singen immer wieder „nachzukauen“.

Romi Forster-Bundschuh

Die nächsten Veranstaltungen:

Freitag, 06.03.2015, 19.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der Bekenntniskirche
Samstag, 07.03.2015, 14.00 Uhr	Betstunde zur Ewigen Anbetung
Mittwoch, 18.03.2015, 14.30 Uhr	Treffen im Café Scheckenbach
Mittwoch, 25.03.2015, 20.00 Uhr	Meditierendes Tanzen
Mittwoch, 08.04.2015, 14.30 Uhr	Treffen im Café Scheckenbach
Donnerstag, 16.04.2015	Halbtagesausflug zur Orchideengärtnerei Curlin
Mittwoch, 22.04.2015, 20.00 Uhr	Meditierendes Tanzen
Donnerstag, 07.05.2015	Spaziergang auf dem Ritaweg in Würzburg
Mittwoch, 13.05.2015, 14.30 Uhr	Treffen im Café Scheckenbach
Mittwoch, 20.05.2015, 20.00 Uhr	Meditierendes Tanzen
Mittwoch 10.06.2015, 14.30 Uhr	Treffen im Café Scheckenbach
Dienstag, 16.06.2015, 19.30 Uhr	„Sicher zu Hause – sicher unterwegs“ (veranstaltet mit dem Seniorenrat)
Mittwoch, 24.06.2015, 20.00 Uhr	Meditierendes Tanzen

Maidbronn

Weihnatskrippe Maidbronn

Ein recht herzliches Dankeschön an den unsichtbaren Helfern, die jedes Jahr die Weihnatskrippe in der St. Afra-Kirche aufstellen. Agnes und Willi Wunderling, Gerlinde und Helmut Woithe, sowie Herrn Helmut Scheller. Vielen Dank.

Inge Schmitt



Einführung neue Ministranten

Am 30.11.2014 wurden von Herrn Domkapitular Dr. Helmut Gabel vier neue Ministrantinnen in den Ministrantendienst eingeführt. Nachdem Lena Büttner, Enya Geißler, Lea Scheller und Valentina Will im Festgottesdienst ihre Einführungsurkunde erhielten, trafen sich anschließend alle Maidbronner Minis zu einer kleinen Adventsfeier.

Jonas Wunderling



Adventliche Impressionen in St. Afra

Das Weihnachtskonzert am 4. Advent in der Maidbronner St. Afra-Kirche ist mittlerweile schon zur Tradition geworden. Heuer musizierten zum 14. Mal in der wunderbaren weihnachtlichen Atmosphäre der Maidbronner Kirche Karin Rottmann, Bernd Seelbach, Andrea und Nicolas Wenzlik, Andreas und Stefan Scheller, sowie Dr. Helmut Gabel und versetzten die Besucher der voll besetzten St. Afra-Kirche in eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnlichkeit.

Das Programm bestand aus musikalisch sehr anspruchsvollen vierstimmigen Gesängen, sowie aus Instrumentalstücken, gespielt auf Querflöte, Gitarre und Orgel. Vorgetragen wurden Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten, wodurch sich das Konzert sehr abwechslungsreich gestaltete.

Zwischen den musikalischen Beiträgen las Dr. Helmut Gabel geistlich-meditative Texte. Für die mit viel Musikalität und Freude vorgetragenen Darbietungen bedankte sich das Publikum mit lang anhaltendem Applaus.

Inge Schmitt



Sternsinger

Am Dreikönigstag zogen zwölf Kinder der Kuratie St. Afra in 3 Gruppen (im Bild mit den Domkapitularen Dr. Gabel und Prälat J. Peter) von Haus zu Haus. Begleitet wurden die Gruppen von Christina Schömig, Moritz Ollmert und Jonas Wunderling. Sie sammelten für notleidende Waisenkinder in Atibaia/Brasilien; dort arbeitet unsere Klosterschwester Reginita Schubert aus Maidbronn seit Jahrzehnten vor Ort.

Es kam der stolze Betrag von 2003 € zusammen.

Monika Nuss



Foto: Alexandra Fasel

Frühjahrssammlung der Caritas unter dem Motto „Wir statt ich und du“

Liebe Mitmenschen, liebe Pfarrgemeinde, die Caritas stellt mit der Frühjahrssammlung erneut den Gedanken der Solidarität und Gemeinschaft in den Mittelpunkt ihres Tuns. Mit Spenden und Engagement hilft die Caritas. Sie tut dies einerseits als kirchlicher Wohlfahrtsverband mit zahlreichen Diensten und Einrichtungen; sie tut dies noch viel mehr durch den beherzten Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer in Projekten und Initiativen.

In Rimpar wird von der Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul mit den Spendengeldern insbesondere die „Caritas-Sozialstation St. Gregor“ mit ihrer ambulanten Pflegestation und der Tagespflege in der Brunnenstr. 3 unterstützt.

Seit vielen Jahren hat sich deshalb ein Verteilungsschlüssel für die erbrachten Spenden bewährt: 30% der Gelder verbleiben in unserer Pfarrei, 40% gehen an den Kreis-Caritasverband und 30% fließen an den Caritas-Diözesanverband für überregionale Aufgaben.

Die Caritas fragt nicht nach Herkunft oder Religion, sondern wendet sich allen zu, die ihrer Hilfe und Unterstützung bedürfen. Deshalb erbittet sie auch nicht ausnahmslos von katholischen Christen eine großzügige Spende, sondern wendet sich an alle Menschen guten Willens.

Der Caritas-Diözesanverband engagiert sich gegenwärtig mit hohem Aufwand für Flüchtlinge und Asylbewerber, bietet Freizeitmaßnahmen für benachteiligte Kinder und Jugendliche an und unterstützt u.a. die Arbeit für Wohnsitz- und Obdachlose.

Wir bitten deshalb alle Mitbürger um eine Spende nach den persönlichen Möglichkeiten auf das Konto „Caritas Kath. Kirchenstiftung Rimpar“ bei der LIGA-Bank Würzburg

IBAN: DE26.7509.0300.0103.0350.93 BIC: GENODEF1MOS

Verwendungszw.: Caritas.

Im Voraus ein herzliches „Vergelt‘ s-Gott“

Bis 200 € gilt der abgegebene „Beleg/Quittung für den Auftraggeber“ als Zuwendungsbescheinigung in Verbindung mit dem Kontoauszug, wir können aber auch eine Spendenquittung ausstellen – Kath. Kirchenstiftung Rimpar, Herrngasse 12, Pfarramt Telefon 09365-9844.